



Joachim-Friedrich-Str. 34
1107112 Berlin
Tel ++49 30 577 1421
Präsidentin:
Claudia Wuttke
Pressekontakt:
Dr. Maria-Jolanda Boselli
++49 1573 0087459

PRESSEINFORMATION

Berlin, 8-3-2024

Schreiben gegen sexualisierte Gewalt

Mörderische Schwestern brechen Tabus

Es ist immer ein ebenso erschütterndes wie brisantes Thema: sexualisierte Gewalt gegen Frauen. Laut der 2023 veröffentlichten [Viktimisierungsstudie Sachsen](#) erleben **9 von 10** Frauen in ihrem Leben eine Form von sexueller Belästigung. **30%** der Studienteilnehmerinnen wurden zu sexuellen Handlungen gezwungen, **51%** erlebten den Versuch, sie zu sexuellen Handlungen zu zwingen. **45%** der Befragten erfuhren häusliche Gewalt auf psychischer Ebene und **35%** auf körperlicher Ebene. **40%** wurden gestalked.

„**Empowerment** von Frauen bedeutet auch, in der **Öffentlichkeit das Bewusstsein für sexualisierte Gewalt zu schärfen**, und zwar in all ihren Facetten. **Genau das tun die Autorinnen der Mörderischen Schwestern.**“, sagt Claudia Wuttke, Präsidentin der Mörderischen Schwestern. Sexualisierte Gewalt wird in vielen Büchern unserer Autorinnen behandelt und beleuchtet*, einige davon topaktuell, z.B. das Krimidebut unserer Präsidentin *Die Sehenden und die Toten*, das sie unter dem Pseudonym Sia Piontek geschrieben hat. Wuttke: „**Die Mörderischen Schwestern geben damit den Opfern eine Stimme und holen sie aus dem Dunkel der Anonymität in die Lebenswirklichkeit der Leser*innen.** Sie entwerfen starke Frauen, die sich der Gewalt entgegenstellen und Tat und Täter demaskieren“.

Schließlich stoßen sie Gespräche über Themen an, die viel zu oft tabuisiert werden, und machen Frauen Mut, Teufelskreise zu durchbrechen (wie bei den Benefizlesungen von Edith Polkehrn oder der Trilogie von Patrizia Prudenzi, die einen Shitstorm auslöste).

Worte haben die Macht der Veränderung. Mörderische Schwestern prangern in ihren Werken sexualisierte Gewalt gegen Frauen an und schreiben mit lauter Feder dagegen an. Damit haben sie immer wieder Erfolg, wie das Feedback vieler Leser*innen zeigt: „Es war, als würde ich beim Lesen in einen Spiegel schauen. Das hat mir die Kraft gegeben, etwas zu unternehmen“. Oder „Der Roman hat mir gezeigt, dass es auch für mich einen Ausweg gibt“.

Gerne vermitteln wir Ihnen ein Interview mit unserer Präsidentin oder mit einer der u.g. Autorinnen.

Dr. Maria-Jolanda Boselli, Pressesprecherin

*Jennifer B.Wind: *Wo das Böse regiert* und *Wasserfallsturz*; Barbara Schlüter: *Verschacherte Leben*; Patrizia Prudenzi: *Böses mit Bösem vergelten*; Ingrid Reidel: *Blutrotes Vermächtnis*; Sandra Åslund:

Im Herzen so kalt; Ingrid Mischke: Münstermord; Gudrun Lerchbaum: Zwischen euch verschwinden; Susanne Gantner: Mit spitzer Nadel; Regina Schleheck: Tod in Herford; Tina Martin-Bischoff: Tod in der Pfalz; Kerstin Rachfahl: Sondereinheit Themis Band 3 Menschenhandel; Rosa Reuther: Der tätowierte Mann oder fünf schwarze Engel; Ella Danz: Wintermondnacht; Angermüllers 12. Fall; Kirsten Sawatzki: Tödliche Mutterliebe; Fenna Williams (Auerbach & Auerbach): Viele Erben verderben das Sterben; Cornelia Härtl: Tödliche Enthüllungen u.v.a.

Die Mörderischen Schwestern e.V.: Als größtes europäisches Netzwerk von Krimi-Liebhaberinnen vereinen die „Mörderischen Schwestern e.V.“ mehr als 600 Autorinnen und Bücherfreundinnen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz. Hauptsitz ist Berlin. Ziel ist die Förderung der von Frauen verfassten, deutschsprachigen Kriminalliteratur sowie von Autorinnen- und Frauenrechten. Neben dem Arbeitsstipendium bietet das Netzwerk u.a. ein Mentorinnen-Programm, Stipendien, Krimi-Festivals sowie diverse Fortbildungen und Veranstaltungen wie die „Ladies Crime Night“.